

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurzhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamelle R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamelle R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewürh übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 3704
 Schriftl. und fähschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 319.

Dienstag, 15. November 1927.

61. Jahrgang.

Theaterabende in Wiesbaden.

Erstaufführung von Verdis „Ernani“ in der Staatsoper. — Ein heiterer Abend im Kleinen Haus.

„Ernani“, Oper von Verdi.

Im Staatstheater feierte „Ernani“, lyrisches Drama in vier Akten von Verdi nach einer Ruhe von mehr als fünfzig Jahren am Sonntag seine erfolgreiche Auf-
erstehung. Das Werk ist im Jahre 1844 entstanden und gehört nicht zu den grossen Würfen des Meisters, die heute ständiges Besitztum der Bühnen aller Länder sind, die auf sich und ihre Kunst etwas halten. Vieles darin erscheint unserm heutigen Geschmack reichlich verblasst und ist durch die stetig in Fluss bleibende Kunst-
entwicklung überholt. Aber die immer auf unmittelbare Wirkung ausgehende Melodiefreudigkeit hält bis zuletzt in Spannung; auch hier, wie in allen Verdischen Opern, ist die Gesanglinie die Trägerin des Ausdrucks; das Orchester gibt den farbenprächtigen Hintergrund. Das Textbuch, als Dichtung für sich ohne besonderen Wert, ist nur das Gerippe, dem die Musik Fleisch und Blut gibt. Die Handlung spielt im Jahre 1519. Der Held der Oper „Ernani“, dem der Vater gemordet, dem von König Karl V. von Spanien Ehre und Güter geraubt, und der aus Hass und Rachegefühl zum Bandit ge-
worden, und „Elvira“, die Braut wider Willen ihres alternden Oheims „Silva“, sind in heisser Liebe zueinander entbrannt. Auch König Karl ist ein glühender Verehrer Elviras. Er dringt in das Brautgemach Elviras und will sie für sich gewinnen, findet aber kalte Ab-
lehnung. Als Ernani erscheint, ziehen die Todfeinde den Degen. Elvira verhindert den Kampf. Silva über-
rascht beide und will mit dem Schwerte die Schande seines Hauses rächen. Im zweiten Akt, am Tage der Hochzeit von Elvira und Silva, findet Ernani, als Pilger verkleidet, gastfreie Aufnahme im Kastell des Silva. Dieser hält das Gastrecht hoch, selbst als er Ernani erkennt; er schützt ihn sogar vor dem König und bleibt standhaft trotz der Drohungen Karls mit dem Henker. Der letztere nimmt schliesslich Elvira als Geisel mit. Silva und Ernani vereinigen sich jetzt in gemeinsamer Rache, und Ernani erklärt sein Leben für verfallen; „wenn des Hornes Klang erscholl, weiss er, dass er sterben soll“. Im dritten Akt am Grabmal Karls des Grossen zu Aachen werden die Verschwörer, darunter Silva und Ernani, vom König selbst betauscht und entlarvt. Ihrem Schicksal entgehen sie nur durch die Bitten Elviras. Der durch seine Wahl zum deutschen Kaiser grossmütig gestimmte Fürst gibt letzten Endes die Liebenden zusammen. Im vierten Akt fordert der in seiner Ehre verletzte, unversöhnliche Silva den Tod Ernanis; dieser ersticht sich, seinem Schwure getreu.

Die Aufführung stand auf hochachtbarer Höhe. Den Sängern ist eine sehr dankbare Aufgabe in den melodisch so reich bedachten Partien gesetzt. Die Titelrolle verkörperte Herr Laholm. Er war zwar an der vollen Entfaltung seiner schönen Stimme durch eine merkliche Indisposition gehindert, erfreute aber in seiner Darbietung trotzdem durch die jugendliche Pracht des Organs, das sich überall frisch und natürlich gab, und durch wohlbemessenes Spiel. Als „Don Carlos“ schuf Herr Harbich eine scharf umrissene Gestalt, gesanglich wie im Spiel eine sorgfältig und wirksam ausgearbeitete Leistung. Vornehm in der Darstellung, alle Gefühlsspannungen deutlich umgrenzend, so gab Herr Hölzlin den „Silva“. Im Gesanglichen erwies er durch feinsinnige Linienführung und musterhafte Deklamation von neuem seine Qualitäten als Sänger. Durch den Reiz ihrer Persönlichkeit war Fräulein Müller-Rudolph schon rein äusserlich eine hervorragende Vertreterin der „Elvira“. Ihrer sorglich kultivierten, weid sinnig fliessenden Stimme, ihrem von wohltemperierter Wärme der Empfindung zeugenden Vortrag

tauschte man bis zuletzt gern. In den kleineren Rollen der „Giovanna“, des „Riccardo“ und des „Jago“ trugen Fräulein Weber und die Herren Schorn und Mechler zum Gelingen des Ganzen bei. Die Chöre, von Herrn Tanner mit Fleiß einstudiert, erfreuten durch rhythmische Sicherheit und Schönheit des Klangs. Auch das Ballett nahm Gelegenheit, durch frische Darbietungen Leben und Schwung auf die Bühne zu bringen. Die einzelnen Bilder — die Gebirgslandschaft, das Gemach der Elvira, der Ahnensaal, das Grabdenkmal Karls des Grossen und Ernani's Burg zu Saragossa — und die geschmackvollen Kostüme nach Entwürfen der Herren Buchholz und Palm boten in ihrer Farbenpracht dem Auge noch einen besonderen Genuss. Die dekorative Einrichtung verriet die kunstgeübte Hand des Herrn Schleim. Für die nötige Belebung der Massen auf der Bühne sorgte erfolgreichst Herr Schüler. Herr Rosenstock als musikalischer spiritus rector hielt das Ganze mit fester Hand zusammen, gab nach allen Seiten seine Anregungen und brachte, aufs Beste von dem vortrefflichen Orchester unterstützt, die Partitur zum sinnfreudigen Klingen. Das volle Haus spendete herzlichsten Beifall allen Beteiligten. Hoffentlich ermuntert der Erfolg des Abends die Intendantur, nun auch halbvergessene Werke deutscher Meister ans Licht zu bringen. Es gibt derer, die sich in bezug auf künstlerische Qualität jederzeit mit Verdis „Ernani“ messen können, eine ganze Anzahl.

fz.

„Dr. Knock“ im Kleinen Haus.

Gesundheit ist eine Provokation für den Arzt — der Doktor kann nur kranke Menschen brauchen, die Leute müssen irgend ein Leiden haben, wozu ist sonst die medizinische Wissenschaft da: Das ist der famose Standpunkt dieses famosen jungen Doktors. Er kauft den alten Landarzt die Praxis ab, der in dieser gesunden Gegend wenig zu tun hatte, gar keine „Stamm-Patienten“ hatte, die wenigen Kranken rasch und billig (sehr zum Verdruss des Apothekers) gesund machte und keinen einredete, dass er krank sei. Dr. Knoch ist ein gerissener Geschäftsmann, er suggeriert den Leuten, die er durch eine Gratis-Sprechstunde ködert, ausnahmslos irgend ein Leiden, das unter ständiger ärztlicher Kontrolle bleiben muss, schwatzt ihnen allen die Bazillenangst auf und macht aus dem einzigen Gasthaus im Bezirk bald ein von weit und breit überlaufenes Sanatorium. Die mit ihm verdienen, sind natürlich von seiner Partie. Sein Ansehen wächst, er kuriert wie Doktor Eisenbart, er wird überlaufen, die Dummheit der Menschen bringt ihm Gold ein. Selbst der kerngesunde riesenhafte Schmied, der ihn zu höhnen wagt, muss endlich ins Bett und auch seinen Vorgänger im Amt, den alten Landarzt, beschwatzt er und macht ihn zum Patienten. Triumph der Medizin auf der ganzen Linie.

Dieser Hohn auf die menschliche Gutgläubigkeit und Angst vor dem Kranksein ist der ganze Inhalt dieses französischen Lustspiels, das nur darunter leidet, dass diese Idee allzu breit und langatmig ausgesponnen wird. Die Handlung ist zu dünn. Aber das vortreffliche Spiel bringt gut über den Abend hinweg.

Den ersten Erfolg brachte gleich zu Anfang — die Kulisse und ein Auto. Eine Wandeldekoration täuscht die Fahrt im Kraftwagen vor; eine Kleinstadt und eine Landschaft zieht in grotesken Bildern vorüber, die ein Künstler geschaffen hat, der sich auf die Karikatur vortrefflich versteht. Für das Bühnenbild zeichnete Herr von Beckerath verantwortlich. Von derselben Meisterhand ist das Sprechzimmer köstlich ausgestattet, in dem

man die drolligsten Untersuchungen am nackten Objekt erlebt.

Herr Sellnick spielte diesen Draufgänger und Filou von Arzt in prächtiger Mischung von Ernst und Humor mit einer kecken Selbstverständlichkeit und aller ärztlichen Gewandtheit. Wer weiss, ob man nicht selbst auch vorn und hinten, oben und unten, draussen und innen was rumoren und zwicken fühlen würde, wenn man diesem „Meister“ in die Hände fiel! Den biedern alten ehrlichen Landarzt zeichnete Herr Andriano mit bekannter Kleinkunst. Frau Hummel ergötzte in der aufs sorgsamste und fein humorvoll ausgearbeiteten Rolle einer alten schwatzhaften Jungfer.

Man lachte viel über den witzigen Dialog, die komischen Szenen und das saftige heitere Spiel und klatschte gern Beifall. mw.

Aus dem Kurhaus.

Heute Gerhart Hauptmann-Abend.

Am Gerhart Hauptmann-Abend im grossen Saale trägt Charlotte Christann aus der selten gehörten Dichtung „Festspiel 1913“ und zwar die Strophen der „Pythia“ und der „Athene Deutschland“ vor, ferner die Dichtung „Deutschland“. Der Vortrag Geheimrat Grüntzmachers dürfte besonders interessieren, da Geheimrat Grüntzmacher einer der besten Kenner der Werke und des Lebens Gerhart Hauptmanns ist.

Das Busstagskonzert

unter Leitung von Carl Schuricht bringt folgendes Programm: Händel: Concerto grosso in D-moll; Bach: Air; Beethoven: Largo appassionato aus op. 2 Nr. 2; Händel: Ouverture in D-dur. Herr Dr. Heinrich Hermanns wird singen: Padre Martini: Psalm 86 (mit Orgel); V. Righini: Arie aus „La Selva incantata“ (mit Orchester); Haydn: Arie aus „Die Schöpfung“; Dvorack: 2 biblische Gesänge (mit Orgelbegleitung); Gounod: Ave verum (mit Orgel, Cello und Harfe). Das Konzert beginnt 20 Uhr und findet im grossen Saale statt.

Pelzmäntel

besonders preiswert

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Konzert am Totensonntag.

Am Totensonntag veranstaltet die Kurverwaltung ein Konzert zum Besten des Denkmals für die Gefallenen der Regimenter 80 und 27. Es ist zu hoffen, dass dieses Konzert eine zahlreiche Beteiligung findet und Jeder sein Scherflein auf diese angenehme Weise beisteuert. Für Dauerkarteneinhaber gelangt eine Zuschlagskarte von 0,50 bzw. 1 M. zur Verausgabung, für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis: Numerierter Platz 2 M., nichtnumerierter Platz 1 M. Die Karten können schon jetzt an der Tageskasse des Kurhauses gelöst werden.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Von Wiesbadener Künstlern. Der Philharmonische Verein in Nürnberg brachte in seinem ersten Konzert das symphonische Klavierkonzert, op. 4, von Eugen Rosenstock, dem Generalmusikdirektor an unserer Staatsoper, zu Gehör. Unter des Komponisten Orchesterleitung gestaltete Walter Gieseking den Klavierpart in gewohnter Meisterschaft. Das hochinteressante, lebensvolle Werk, Schöpfer und Interpret hinterließen stärkste Eindrücke. Der Beifall war aufrichtig begeistert.

(Fortsetzung Seite 3.)

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluke

Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 15. November 1927.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Johann von Paris“ . . . Boieldieu
2. Frühlingsstimmen, Walzer . . . Joh. Strauss
3. Aus Schuberts Skizzenbuch, Potpourri . Urbach
4. Idylle Passionelle Razigade
5. Die Mühle Gillet
6. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Festmarsch Th. Hentschel
2. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ . Ch. Gluck
3. Polonäse M. Glinka
4. Ein Wonnertraum, Intermezzo E. Meyer-Helmund
5. Ouverture zu „Demetrius“ . . . J. Rheinberger
6. Heimkehr der Soldaten F. Kücken
7. Fantasie aus „Die Jüdin“ F. Halevy

20 Uhr im grossen Saale:

Gerhart Hauptmann-Abend

Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmacher
spricht über

Gerhart Hauptmanns Weltanschauung

Charlotte Christann

spricht aus

„Hanneles Himmelfahrt“, aus dem
„Festspiel 1913“ u. a.

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Eintrittspreise: Numerierter Platz 2 Mk.,
Nichtnumerierter Platz 1 Mk.

Für Dauer- und Kurkarteninhaber: Num. Platz 1 Mk.,
Nichtnum. Platz 0,50 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 16. November (Busstag):
20 Uhr im grossen Saale:
Geistliches Konzert

Donnerstag, 17. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Dr. Wolfram Waldschmidt

Freitag, 18. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

19.30 Uhr im grossen Saale: **V. Zyklus-Konzert**

Samstag, 19. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 20. November: 16 Uhr: **Symphonie-Konzert**

20 Uhr: **Beethoven-Abend** zu Gunsten des

Denkmalsfonds der ehem. Reg. 80 u. 87

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 15. November 1927

III. Symphonie-Konzert der Staatskapelle.

Leitung: Joseph Rosenstock.

Solist: Wladimir Horowitz (Klavier)

Programm:

1. W. A. Mozart: Serenade Nr. 6 (Serenata notturna) für zwei Streichorchester und Pauke.
Marcia — Menuetto — Rondo.
2. P. Tschaikowsky: Konzert Nr. 1 in B-moll für Klavier mit Orchester. Allegro non troppo e molto maestoso — Andantino semplice — Allegro con fuoco.
Klavier: Wladimir Horowitz.
3. G. Holst: Die Planeten. Suite für grosses Orchester.
a) Mars, der Kriegserkunder, b) Venus, die Friedensspenderin, c) Merkur, der geflügelte Bote, d) Uranus, der Magier, e) Jupiter, der Freudenbringer.

Der zur Verwendung kommende Steinway-Flügel stammt aus dem Lager des Musikhauses Franz Schellenberg, Wiesbaden, Kirchgasse Nr. 33.

Nach der zweiten Nummer 15 Minuten Pause.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 16. November, Stammreihe F:

Samson und Dalila. Anfang 19 Uhr.

Donnerstag, den 17. November, Stammreihe E:

Ernani. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 18. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Penthesilea. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 19. November, Stammreihe G:

Zum ersten Male: Der Patriot. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 20. November, Stammreihe A:

Die Walküre. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 15. November 1927.

262. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.

Manon Lescaut.

Schauspiel in 4 Akten (6 Bilder) von Carl Sternheim.
In Szene gesetzt von Wolff von Gordon.

Personen:

Der Marquis Des Grieux	Hans Rodius
Der Chevalier Des Grieux	Wolff. Langhoff
Casanova von Seingalt	Kurt Sellnick
Abbé-Tiberge	Gustav Schwab
Frelon	Paul Gerhards
Manon Lescaut	Lili Ferrat
Lescaut	Paul Wagner
G. M.	Robert Kleinert
Gaston M.	Paul Breitkopf
Der Generalpächter	Guido Lehmann
Der Wirt	Paul Wiegner
Erster Spieler	Hellmut Helsing
Zweiter Spieler	Walter Hildmann
Erste Spielerin	Renate Rainer
Zweite Spielerin	Doris Voss
Laforgue	Gustav Albert
Ein Kammermädchen	M. Elman
Ein Lakai	Walter Hildmann
Ein Mönch	Edmund Kosseg
Bewaffneter	E. Eschert
Der Führer der Wache	Hilmar Manders

Gendarmen, Soldaten, Bediente. Spielt 1760.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 16. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Kreidekreis. Anfang 19 Uhr.

Donnerstag, den 17. November, Stammreihe III:
Doktor Knock. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 18. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Adieu Miml. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 19. November, Stammreihe IV:
Die beiden teizigen. Urlaub nach dem Zapfenstreich.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 20. November, Stammreihe VI:
Kabale und Liebe. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Traubenkur



in der offenen

Wandelhalle

am Kochbrunnen

Kurzeit: 9—13 und 15—19 Uhr

Städt. Kurverwaltung

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Hotel-Pension „Mon Repos“

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 7534

In bester Kurlage. Fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige

Küche. Bäder im Hause.

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig. Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

Hotel u. Badhaus „Vier Jahreszeiten“

Jeden Mittwoch u. Freitag 4½ Uhr Tanz-Tee. Jeden Montag Privat-Hausball.

Beginn 9½ Uhr. Abend-Anzug.

Z. N. Kurgäste aus anderen Häusern können an diesem Hausball der Vier Jahreszeiten teilnehmen, wenn sie sich bis spätestens Samstag Abend persönlich in die im Hotel-Büro aufliegende Liste eingetragen haben.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurifussstrasse Nr. 7

Gegr. 1865

Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Z. 4 000 000. — Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen, Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELL-
SCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

November-Dezember-Ausstellung

Freie Künstlerschaft WIESBADEN

Ölgemälde, Aquarelle, Grafik,
Plastik und Kunstgewerbe.

Neues Museum, Wiesbaden. Täglich ausser Sonntag
nachmittag und Montag geöffnet von 10-13 und
15-17 Uhr.

Spielwarenhaus Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Es liegt am Korsett

wenn Ihre Kleider nicht elegant wirken!

Versuchen Sie meine Marke:

„Hüfthalter Bequem“

welche durch tadellosen Sitz bekannt ist.
Gesetzlich geschützt.

Carl Goldstein Nachf.

Weberg. 25. Telefon 7605.

KURHAUS

Dienstag, den 15. November, 20 Uhr im grossen Saale:

Gerhart Hauptmann-Abend

Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmacher
spricht über Gerhart Hauptmanns Weltanschauung

Charlotte Christann

spricht aus „Hanneles Himmelfahrt“,
aus dem „Festspiel 1913“ u. a.

Orchester: Städtisches Kurorechester

Leitung: Kapellmeister H. Jrmmer

Eintrittspreise: Num. Platz: 2 Mk., nichtnum. Platz: 1 Mk.,
für Dauer- und Kurkarteninhaber: Num. Platz: 1 Mk.,
nichtnum. Platz: 0.50 Mk.

Mittwoch, den 16. November, 20 Uhr im grossen Saale:
(Busstag)

Geistliches Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Dr. Heinrich Hermanns, Bass

Orchester: Städtisches Kurorechester

Eintrittspreise: 1. 2. 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Donnerstag, den 17. November, 20 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag Dr. Wolfram Waldschmidt

Die jüngste Kunst

Freitag, den 18. November, 19.30 Uhr im grossen Saale:

V. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Gregor Piatigorsky, Cello



Englischer Hessischer Hof Wiesbaden

Fernr. 9516 Gegenüber dem Kochbrunnen
Hotel I. Ranges Kranzplatz 11

Auf Wunsch Diätküche

Bekanntes Kochbrunnenbadhaus mit
direkter Zuleitung. 100 Zimmer mit
fliessendem Wasser. Privatbäder
mit Thermalwasser. Volle Pension
inkl. Kochbrunnenbäder (direkte
Zuleitung) ab RM. 9.— mit Privat-
bad ab RM. 13.—.

Busstag Marktkirche 8 Uhr abends Orgel-Konzert Bach-Abend

Orgel: Friedrich Petersen
Wilhelm Möller

EINTRITT FREI!

Überseereisen



Regelmässige Personen- und Fracht-
dienste nach Nordamerika, Mittel-
amerika, Südamerika, Ostasien,
Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen,
wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen
um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte
und Prospekte kostenlos durch die



Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und

die Vertretungen an allen grösseren
Plätzen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden Reisebüro der
Hamburg-Amerika-Linie

Kranzplatz 5 (Palasthotel) Tel. 5404 u. 5405.
Mainz: J. P. Hillebrand, Reiche Clarastr. 10.

Café-Restaurant

Wartturm

Bierstadter Höhe

Haltestelle Linie 7 (Warteallee), Telefon 5308.
Schönst gelegener Aussichtspunkt mit Total-
rundsicht. Stets geheizte Räume u. angenehmer
Aufenthalt.

Prima Kaffee, Kuchen, Weine u. Germ.-Biere
Bequem zu erreichen durch Kurpark, Pan-
oramaweg od. Gartenstr., Bierstadter Str. zur
Warteallee, 25 Minuten. Inh. C. M. Linke.

„Li“ der liebliche Duft der chinesischen Pflaumenblüte ist jetzt auch in reizenden kleinen Packungen erhältlich

Parfum
3.— 6.— 10.—

Seife
1.—

Puder
2.50

Compact-Puder für die Tasche
2.25

Ersatz-Tablette
1.25

Geschenk-Packung Parfum und Seife 4.—

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände Wilhelmstr. 38

Café
Conditorei

WIEN

Samstags und Sonntags
ab 9 Uhr

TANZ

Wiener Kaffee, Tee, Schokolade
Eis-Spezialitäten
Bestgepflegte Weine und Biere

Wilhelmstrasse 20 (neben Deutscher Bank)

Anerkannt beste Wiener Küche

Diners und Soupers à 1.80 Mk. und 2.25 Mk.

W. Weitz

**Deutschlands grösste Spezialfirma
in Kristall und Porzellan**

Wilhelmstr. 40 WIESBADEN Wilhelmstr. 40

W. Weitz

Konzert Knote-Rode. Das bereits angekündigte
Meisterkonzert der Münchener Kammersänger Heinrich
Knote und Wilhelm Rode findet am 23. November
20 Uhr im Kasino statt. Heinrich Knote darf als Stimm-
phänomen unter den Tenören gelten. Obwohl er bereits
über 50 Jahre alt, ist er noch im Vollbesitz seiner
grandiosen Stimme. Wilhelm Rode zählt zu den be-
deutendsten Baritonisten der deutschen Bühne. Karten-
vorausbestellungen nimmt schon jetzt die Konzert-
direktion Wolff, Friedrichstrasse 39 I, Tel. 3225, ent-
gegen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Literarische Gesellschaft gibt bekannt, dass
der Vortrag des Grafen Coudenhove-Kalergi über
„Pancuropa“ bis zum Frühjahr verschoben werden
musste. Am Donnerstag, den 1. Dezember, wird Thomas
Mann über „Freiheit und Vornehmheit“ sprechen.

Postkarten-Format. Es scheint noch nicht all-
gemein bekannt zu sein, dass Postkarten, die grösser
sind als die in den Abmessungen von 14,8:10,5 cm

amtlich ausgegebenen Postkarten gegen die Postkarten-
gebühr nicht mehr befördert werden, sondern der
Briefgebühr unterliegen. Es liegt im Interesse der Ver-
sender, diese Bestimmung genau zu beachten, weil
solche unzulässigen Postkarten, wenn sie nur mit der
Postkartengebühr freigemacht sind, mit Nachgebühr
belastet werden müssen.

Das Orgelkonzert in der Marktkirche findet am
Busstag statt und zwar — worauf ausdrücklich hinge-
wiesen wird — diesmal nicht um 18 Uhr, sondern
erst um 20 Uhr. Es ist ein Orgelabend, an dem aus-
schliesslich Kompositionen von Joh. Seb. Bach durch
Friedrich Petersen und seinen Schüler Wilhelm Möller
zum Vortrag gelangen. Friedrich Petersen beginnt mit
dem tiefen und elegischen Präludium in H-moll, es
folgen Choralvorspiele, sowie Bachs letzte Komposition,
die er auf dem Sterbebett seinem Schwiegersohn
Altnicol diktirte. Ausserdem spielt Wilhelm Möller im
weiteren Verlauf Präludium und Fuge in G-dur.

Im Ufa-Palast werden zwei Lustspiele gezeigt,
das deutsche Lustspiel „Eine Frau im Schrank“ und die

amerikanische Humoreske „5 Minuten Angst“, in der
es echt amerikanisch zugeht, man erlebt die kritischsten
Situationen mit kühnen Ritten, durchgehenden Pferden,
akrobatischen Kunststücken über gähnenden Abgründen,
Fallschirmabstürzen usw. Alles spekuliert auf den
Nervenkitzel, bis das glücklich vereinte Paar sich endlich
findet und hinter dem rasenden Auto Hand in Hand
herlaufend vom Richter im Auto im Eiltempo getraut
wird. — In der „Frau im Schrank“ findet die junge
Gattin des alten Oberst endlich nach Irrungen und
Wirrungen durch echte gute Lustspielszenen hindurch
den richtigen jungen Mann, mit dem sie vereint wird.
Sehr hübsche Aufnahmen und ein vortreffliches Spiel
von Rut Weyher, Korff, Willy Fritsch und Felicitas
Malten erhöhen den guten Eindruck des Films. —
Freunde der Tierwelt haben an dem Film aus Ost-
afrikanischen Jagdgründen ihre helle Freude. — Das
immer vorzügliche Spiel auf der Oskalydorgel und die
Begleitung der Filme durch das stark besetzte Orchester
sind eine angenehme Beigabe in der Vorstellung.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. November 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Ansbacher, M., Hr., Nürnberg, Neuer Adler
*Antoni, K., Hr., Oberbürgermeister Dr., Fulda, Hotel Berg
*von Arnim, H., Hr., Hauptm. a. D., München, Metropole
Auerbach, B., Hr., Unterseibsdorf, Friedr. str. 31

B.

*Baier, K., Hr. m. Fr., Giessen, Central-H. Zum Falken
*Bell, F., Hr., Magdeburg, Berlin
*Barthelmeß, P., Hr. m. Fr., Berlin, Friedr. str. 39
*Becker, R., Hr., Idar, Schwarzer Bock
*Best, P., Hr., Bergrat, Saarbrücken, Goldenen Brunnen
*Beyerle, F., Hr., Luzern, Schwarzer Bock
*Birnbaum, Ch., Hr., London, Palast-Hotel
*Bischoff, M., Hr., Hamburg, Palast-Hotel
*Blank, P., Hr., Köln, Central-Hotel
*Bocks, E., Hr., Gutsbes., Rosenthal, Tannus-Hotel
*Bollegraaf, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Brandenburg, G., Frl., Katzenelnbogen, Hotel Berg
*v. Brandenstein, E., Fr., Ahlbeck, H. Berg
*Brauch, H., Frl., Mannheim, Grüner Wald
*Brill, F., Hr., Fabr., Bilstein, Schwarzer Bock
*Bühler, O., Hr., Kammstatt, Grüner Wald

C.

*Caesar, A., Frl., Apothekerin, Katzenelnbogen, Hotel Berg
Cahen, J., Hr. m. Fr., Paris, Continental
*Carl, J., Hr. m. Fr., St. Goar, Hansa-Hotel
*Crusius, E., Fr., Wetzlar, Englischer Hof

D.

*Decker, H., Hr., Dörnburg, Hotel Berg
*Dekker, J., Hr. m. Fr., Bithoven, Kaiserhof
*Donner, M., Hr. m. Fr., Frankfurt, Kaiserhof

E.

*Eggermann, W., Hr. m. Fr., Barmen, Hotel Bender
*Eliel, E., Hr., Dir., Köln, Hansa-Hotel
*Engel, W., Hr., Grimingen, Metropole

F.

*Fierke, E., Frl., Steglitz, Domhotel
*Pink, A., Hr., Seelbach, Hotel Berg
*Fleming, M., Fr., Höchst, Kaiserbad
*Franke, O., Hr., Berlin, Grüner Wald
*von Franche-Roseneck, G., Hr., München, Metropole
*Fries, L., Hr., Fabr. m. Fr., Essen, Metropole
*Frowein, B., Hr. Dr. med., Düsseldorf, Bellevue
Funke, A., Fr., Remscheid, Bellevue

G.

*Gadow, A., Hr., Regierungsrat Dr. m. Fr., Darmstadt, Hotel Nizza
*Gehr. v. Gemmingen, E., m. Fr., Babstadt, Rose
Geubig, F., Hr., Störkrade, Blücherstr. 30
*Gieckler, P., Hr., Düsseldorf, Zur Stadt Ems
*Giltner, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Glückner, C., Hr., Chemnitz, Zur Stadt Biebrich
*Gorzelenzyk, K., Hr., Breslau, Imperial
*Grünitz, M., Fr., Düsseldorf, Central-Hotel
*Grüen, G., Hr., Apotheker m. Fr., Köln, Hansa-Hotel
*Güthlein, J., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Gutmann, A., Hr., Nürnberg, Schwarzer Bock

H.

*Hahn, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Leichlingen, Hotel Berg
*Heidecker, K., Hr., Fabr., Pforzheim, Zur Stadt Biebrich
*Held, H., Hr., Fabr., Betzingen, H. Nassau
*Hallett, S., Fr., England, Metropole
*Hempel, H., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
*Henke, M., Hr., Fabr., Tuttingen, Metropole
*Heppelmann, G., Hr., Frankfurt, Kiedricher Str. 5
*Hans, C., Hr., Fabr., Oberwesel, Schwarzer Bock
Heuvels, M., Fr., Viersen, Tannus-Hotel
Heymann, K., Hr. m. Fr., Arnheim Kronprinz
*Hilgenstock, C., Hr. m. Fr., Dortmund, Hotel Reichspost-Reichshof
*Hiller, C., Hr., Westerland, Union
*Hingst, H., Hr., Hamburg, Tannus-Hotel
*Prinz Hohenlohe, K., San Remo, Kaiserhof
*Hommelstein, J., Hr., Köln, Zur Stadt Biebrich
*Horn, K., Hr., Mannheim, Neuer Adler
*Horst, W., Hr., Hoven, Hansa-Hotel

J.

*Janowsky, A., Hr., Reichenberg, Grüner Wald

K.

*Kaiserauer, J., Hr., Rastatt, Friedrichshof
*Karlebach, R., Hr., Biebrich, Hansa-Hotel
*Keiper, W., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Biebrich
*Kessler, L., Hr., Dir., Stuttgart, Hotel Nassau
*Klamp, W., Hr., Stuttgart, Zur Stadt Biebrich
*Klug, W., Hr., Offenbach, Grüner Wald
*Klusset, H., Hr., Köln, Zur Stadt Biebrich
*Kohlz, W., Hr., Krefeld, Domhotel
*Krämer, F., Hr. m. Fr., Worms, Grüner Wald
*Kraft, K., Hr. m. Fr., Berlin, Hansa-Hotel
*Krug, J., Frl., Feuerthal, Central-Hotel
*Kühn, E., Hr., Dir., Berlin, Metropole

L.

*Landmann, P., Hr., Essen, Kaiserhof
*v. Lindeine-Wildau, H., Hr., Charlottenburg, Hotel Berg

*Lissberger, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Litzinger, A., Fr., Krefeld, Hotel Regina
*Löwenthal, J., Hr., Fabr. m. Tocht., Eschwege, Palast-Hotel
*Ludwig, W., Hr., Landrat, Hünfeld, Hotel Reichspost-Reichshof

M.

*Mahn, M., Fr., Dortmund, Schwarzer Bock
Maidersdorf, N., Hr., Antwerpen, Engl. Hof
*Marcel, F., Hr., Ing., Strassburg, Hotel Regina
*Marx, A., Hr., Wünzer, Neuer Adler
*Mayer, E., Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
*Melsbach, R., Hr., Fabr., Sobernheim, Viktoria-Hotel
*Meyer, W., Hr., Hannover, Hotel Berg
Mikalla, F., Hr., Berlin, Zum Kochbrunnen
*Mierecke, G., Hr., Berlin, Grüner Wald
Mond, W., Hr. m. Fr., Aachen, Römerbad
Müller, H., Hr., Berlin, Ellenbogengasse 2
*Müller, C., Hr. m. Fr., Solingen, Goldener Brunnen

N.

*Nauen, W., Hr., Mannheim, Friedrichstr. 31
*Nachum, E., Hr., Hamburg, Metropole
*Neukirchen, H., Hr., Köln, Z. Stadt Biebrich
*Neumann, F., Hr., Breslau, Grüner Wald
*Neumeister, M., Frl., Bad Salzungen, Hansa-Hotel
*Nickel, A., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hansa-Hotel

O.

*Ochs, H., Hr., Dir., Königswinter, Hansa-H.
Otto, L., Hr., Rittergutsbes., Katakwe, Sanatorium Nerotal

P.

Pacully, E., Fr., Berlin, Kurparksanatorium Dr. Latz
*Paes, H., Hr. m. Fr., Kehlauer, Schwarzer Bock
*Pankow, F., Hr., Zur Stadt Ems
Peters, B., Fr., Neu York, Ritters Hotel
*Protzen, H., Hr., Heinsberg, Zur Stadt Biebrich

Q.

Quehl, R., Fr., Quaritz, Bellevue

R.

*Ratthe, H., Hr., Gelsenkirchen, Rheingauer Hof
Reichardt, E., Fr., Naumburg, Schwarzer Bock
*Reimann, B., Fr., Feidenheim, Goldenen Brunnen
*Rensch, F., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
*Ress, H., Hr., Leipzig, Grüner Wald
*Richter, J., Hr. m. Fr., Berlin, Grüner Wald
*Rödel, H., Hr., Würzburg, Central-Hotel
Roman, E., Fr., H55r, Pens. Humboldt
*Rogon, F., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
*Rosentfeld, L., Fr., Neuhaudensleben, Central-Hotel
*Rothe, F., Hr., Bankier, Köln, Palast-Hotel

S.

*Schaad, Chr., Frl., Oranienstr. 53
*van Scheik, K. Hr., Rotterdam, Grüner Wald
*Scheid, O., Hr., Fabr., Limburg, Hansa-Hotel
*Schelein, W., Hr., Saarbrücken, Central-H.
*Scheuerle, A., Hr., Gemünd, Vier Jahreszeiten
*Schmidt, Th., Hr., München, Friedrichshof
*Schmidt, T., Frl., Halle, Balmoral
Schulte-Alstede, A., Hr., Södingen, Kölnischer Hof
*Schultze, H., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
*Schuhmacher, F., Hr. m. Fr., Frankfurt, Zur Stadt Ems

Simon, A., Frl., Frankfurt, Esplanade
*Sommer, M., Fr., Mannheim, Hotel Nizza
*Sonnenschein, F., Hr., Essen, Hotel Berg
*Spindler, M., Fr., Hilden, Rose
Susanich, K., Fr. m. Sohn, Scharnhorststr. 15
*Stapp, J., Hr. m. Fr., Zur Stadt Ems
Steinkrüger, S., Fr., Köln, Schwarzer Bock
*Steinlein, A., Hr., Strassburg, Grüner Wald
*Stöhr, P., Hr., Landrat, Kassel, Hotel Berg
*Stormer, L., Hr., Dr. med., Köln, Neuer Adler
*Strack, E., Hr., Witten, Grüner Wald
*Stratemann, P., Hr., Köln, Rose
Stucky, K., Hr., Ober-Regierungsrat, Bamberg, Schwarzer Bock

T.

Townsend, B., Fr., London, San. am Grünweg
*Tritschler, P., Hr. m. Fr., Paris, Grüner Wald

V.

*Viefhaus, E., Hr. m. Fr., Gladbach, Grüner Wald
*Viefhaus, H., Hr., Gelsenkirchen, Grüner Wald
*Vogelsang, O., Fr., Bochum, Hotel Nassau

W.

*Waldschmidt, W., Hr., Justizrat, Berlin, Kaiserhof
*Walter, A., Hr. m. Fr., Heidelberg, Zum Falken
*Warrenne-Waller, A., Hr., Hampshier, Rose
*de Warnne-Waller, A., Hr., Worthing, Englischer Hof
*Weber, R., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Weber von Lom, Hr., Mehlem, Metropole
*von Wiek, G., Hr. m. Fr., Essen, Palast-H.
Weglenska, M., Fr., Töplitz, Dambachtal 43
Wytze, Hr. Dr. med. m. Fr., Holland, Rheinstr. 100

Z.

*Zirkelbach, O., Hr. Dr. med., Wien, Central-Hotel
Zühlsdorf, P., Hr., Oberst a. D., Neudorf, Villa Rupprecht

Café-Restaurant Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen

Eigene Konditorei

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten

G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Hotel Petri

Tannusstrasse 43
am Kochbrunnen Tel. 2177
Gutbürgerliches Haus
Zimmer Mk. 3.50,
mit Verpf. Mk. 6.50.

Alleinverkauf der Herzschuhe

Gratis-Nugget-
Schuhputzsalon

Angulus

der Schuh für
empfindliche Füße
Goldschmidt
Langgasse 18

Briefmarken

E. SEIB
Wiesbaden
Al. Burgstr.
5.



THEATER

Karten
f. beide
Staatsth.
Immobilien Hypotheken

SCHOTTENFELS & Co.
Gegründet 1875 1140a Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12
Badezellen m. Chaiselong.

Vorzüglich geeignet zu Badekuren

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!